



SO BEREITEN SICH TOURISMUSREGIONEN AUF DEN WINTER VOR

# Abseits, Abstand, Alternativen

Die anstehende Wintersaison stellt die Tourismusregionen der Alpen vor große Herausforderungen. Dennoch will man vielerorts den wichtigen Wintertourismus nicht ausfallen lassen und setzt stattdessen auf Sicherheitskonzepte. »Die Wintersaison 2020/21 wird stattfinden«, sagte Mathias Schattleitner, Geschäftsführer der steirischen Region Schladming-Dachstein, kürzlich bei einer Pressekonferenz in München. Pisten und Seilbahnen würden in seiner Region ganz normal öffnen. Zudem werde vor allem auf die Einhaltung der Maskenpflicht, Abstand und auf die Information von Gästen gesetzt, um Infektionsmög-

lichkeiten gering zu halten. Angebote abseits der Piste, wie Langlaufen und Schneeschuhwandern, sollen attraktiver gemacht werden, um Gäste besser verteilen zu können. Zu lauter Musik tanzende Menschen werde es in diesem Winter nicht geben. Bereits die Corona-Maßnahmen in Österreich und Bayern würden das unterbinden. »Man kann den Skitag auch im Sitzen bei einem Glas Wein ausklingen lassen«, so Schattleitner.

Die meisten Tourismusgebiete in den Alpen setzen auf ähnliche Konzepte. In Tirol wurden die Maßnahmen bereits Ende Oktober auf die Probe gestellt. Es kam zum Ansturm auf den Hintertuxer Glet-



scher und andere Skigebiete. Hier wolle man nachbessern und künftig noch mehr auf die Einhaltung der Maßnahmen achten – mit mehr Personal und wenn nötig auch mit Polizeikontrollen. – mar –